



Niederschrift

Gremium: 23. Ortschaftsratssitzung

öffentlich

12. Mai 2026, 19:00 Uhr bis 20:53 Uhr	Ort Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe
---------------------------------------	--

Vorsitzende Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Protokollführerin Rosemarie Pelz (Top 1) / Tanja Fischbach (TOP 2-4)

Teilnehmende:

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 13

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Herr Stephan Becker	(e)	Frau Marianne Köpfler	(a)
Herr Marcus Brenk	(a)	Frau Gundula Lüchtrath-Klößner	(a)
Herr Harald Ehrler	(a)	Frau Jessica Rabenschlag	(a)
Herr Peter Fehst	(a)	Herr Jonas Schaufelberger	(a)
Herr Daniel Hailer	(a)	Frau Ursula Seliger	(e)
Frau Sieglinde Hock	(a)	Frau Andrea Wassihun	(e)
Frau Alexandra Jourdan	(a)	Herr Sebastian Weber	(a)
Herr Roland Jourdan	(a)	Frau Dr. Jenny Winkler	(a)

Sonstige Teilnehmer*innen:

Tilman Pfannkuch, Stadtrat

Elke König, Fachbereichsleitung Kindertagesbetreuung der Sozial- und Jugendbehörde

Janine Merseburg, Kita-Bedarfsplanerin der Sozial- und Jugendbehörde

Tanja Fischbach, Betriebsstellenleitung, Ortsverwaltung Wettersbach

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 30.04.2026 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 05.05.2026 durch Bereitstellung im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter www.karlsruhe.de/bekanntmachungen und am 07.05.2026 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt



Frau Ortsvorsteherin Tron begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Herrn Stadtrat Tilman Pfannkuch, und die Bürgerinnen und Bürger zu der heutigen Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und fragt ob weitere Anträge zur Tagesordnung vorliegen. Die Frage wird verneint.

Ortsvorsteherin Tron begrüßt zu TOP 1 von der Sozial- und Jugendbehörde Frau König und Frau Merseburg und die Betriebsstellenleitung der Kita Wettersbach, Frau Fischbach. Als Zuhörerinnen begrüßt Ortsvorsteherin Tron die Leiterin der Kita Wettersbach, Frau Vazquez und die stellvertretende Leitung, Frau Bär.

TOP	Ergebnis/Aufgabe
1	Kita-Bedarfsplanung – Mündlicher Bericht zur aktuellen Bedarfslage sowie Erläuterung der Planungen im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau der städtischen Kita Wettersbach

Ortsvorsteherin Tron übergibt das Wort an Frau Merseburg, die nach einer kurzen Vorstellung zu ihrer Person die Agenda zum mündlichen Bericht vorstellt. Auf die Präsentation zu TOP 1 wird verwiesen.

Frau Merseburg erläutert in ihrem Bericht, dass die derzeitige Räumlichkeit der Kita Wettersbach nicht mehr zukunftsfähig ist. Nach aktuellem Stand und auch im Zuge des Bauturbos könnte der Abriss und Neubau der Kita Wettersbach bald beginnen. Voraussetzung hierfür ist die Schaffung einer Ausweichmöglichkeit für die Zeit der Neubauphase. Herausfordernd bei dieser Planung zeigt sich die aktuelle Haushaltslage und die konkrete Bedarfsplanung.

Nach derzeitigem Planungsstand werden am Standort Nahe der Kita Dorfwies die Räumlichkeiten des ehemaligen denkmalgeschützten Lehrerwohnhauses in der Busenbacher Straße (Sanierungsgebiet Grünwettersbach) aktuell baulich ertüchtigt. In diesen entstehenden Räumlichkeiten wird die vorübergehende Unterbringung von zwei Gruppen der städtische Kindertagesstätte Wettersbach während der Bauphase des Ersatzneubaus in Palmbach geplant. Der Ersatzneubau der städtische Kindertagesstätte Wettersbach wird nach Fertigstellung für sechs Gruppen ausgelegt werden (Erhöhung von bisher vier auf sechs Gruppen). Die beiden im Lehrerwohnhaus provisorisch untergebrachten Gruppen werden nach Bezugsfertigkeit in die neue städtische Kindertagesstätte Wettersbach im Stadtteil Palmbach zurückkehren. Die ertüchtigten Räumlichkeiten im ehemaligen denkmalgeschützten Lehrerwohnhaus sind nach dem Auszug für eine Erweiterung der Kita Dorfwies um zwei Gruppen vorgesehen, so dass die Kita Dorfwies ebenfalls eine 6gruppige Kindertagesstätte sein wird.

Die bisher geplante provisorische Ertüchtigung für die Auslagerung von zwei weiteren Gruppen der städtischen Kindertagesstätte Wettersbach im Pavillon wird aufgrund der hohen Kosten, der aktuell sinkenden Bedarfszahlen und der unklaren Nachnutzung nach Auskunft der SJB nicht mehr vorgesehen.

Die Bedarfsplanung erfolgt nach jeweiligem rechnerischem Ist-Stand. Aktuell verzeichnet die Bedarfslage einen übermäßig starken Geburtenrückgang, mit dem in der Vergangenheit so nicht gerechnet wurde. Gerade in den Höhenstadtteilen zeige sich ein Rückgang bei der Nachfrage an Kita-Plätzen. Die reale Nachfrage bleibt dabei noch hinter den rechnerischen Bedarfszahlen zurück. Konkret bedeutet dies, dass in Bestands-Kitas zum 01.03.2026 noch übermäßig viele freie Plätze vorhanden waren. Auch in den umliegenden Kitas zeigt die Statistik zum Stand 01.03.26 eine ausreichende Aufnahmefähigkeit für weitere Kinder. Auf Rückfragen

aus dem Ortschaftsrat führt Frau Merseburg aus, dass die Angebotsform U3 oder Ü3 hierbei keine Rolle spielt, da dies jeweils umgewandelt werden kann. Aufgrund dieser fehlenden Auslastung und des zu erwartenden Geburtenrückgangs musste geprüft werden, ob die Realisierung des Ersatzneubau für die städtische Kita Wettersbach noch notwendig ist.

Frau Merseburg gibt an, dass nach dieser Überprüfung für Sie außer Frage steht, dass der Ersatzneubau in Wettersbach notwendig ist, um Kita-Plätze langfristig für die kommenden 20-30 Jahre zu sichern. Am Neubau der städtischen Kita Wettersbach für zukünftig 6 Gruppen soll festgehalten werden. Die während der Neubauphase ausgelagerten Gruppen sollen nach Fertigstellung des Neubaus dorthin zurückziehen.

Ortsvorsteherin Tron fasst nach der Ausführung von Frau Merseburg zwei Kernfragen der Ortsverwaltung zusammen:

1. Wenn nur zwei Gruppen für die Bauphase ausgelagert werden, woher sollen dann die Kinder für die geplanten insgesamt 6 Gruppen im Neubau herkommen? Zumal zusätzlich noch zwei Gruppen in der Kita Dorfwies entstehen sollen.
2. Was passiert mit dem Personal, wenn während der Bauphase nur zwei Gruppen betreut werden müssen und wie wird operativ der Zustand hergestellt, dass nur zwei Gruppen während der Bauphase zur Betreuung verbleiben.

Im Anschluss übergibt Ortsvorsteherin Tron das Wort an den Ortschaftsrat.

Von Seiten des Ortschaftsrates wird sehr wertgeschätzt, dass die Kommunikation des Sachverhaltes nun im Rahmen des heutigen mündlichen Berichts erfolgt, nachdem der Ortschaftsrat und die Verwaltung im Vorfeld der Entscheidung nicht informiert wurde.

Die Fragen der Ortschaftsräte gehen auch auf die Kernfragen der Verwaltung ein, zusätzlich werden Fragen zur Pädagogik und der praktischen Umsetzung in der Veränderungsphase gestellt. Wie werden die Kinder und Eltern unterstützt, wenn die betroffenen Kinder ggf. in eine andere Einrichtung wechseln müssen.

Frau König führt aus, dass aufgrund der Schnelligkeit der Veränderungen und dem großen Kommunikationsbedarf auch an anderen Stellen, die sonst übliche Praxis der Kommunikation in der verbleibenden Zeit nicht möglich war. Die Bedarfszahlen haben sich rasant verändert, dies betrifft vor allem den U3-Bereich und generell die Höhenstadtteile. Die Plätze müssen zum 01.03.2026 belegt sein, da zu diesem Zeitpunkt eine statistische Erhebung erfolgt, aufgrund derer die Landesförderung erfolgt. Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz kann inzwischen erfüllt werden, ein Überhang an Kita-Plätzen muss, auch hinsichtlich der Haushaltslage, vermieden werden. Des Weiteren führt Frau König auf, dass keine Kinder in andere Kitas ausgelagert werden sollen, sondern keine neuen Kinder in die städtische Kita aufgenommen werden sollen, bis die Anzahl von 2 Gruppen erreicht ist. Für die Zeit der Bauphase werden zwei Gruppen ausgeklammert, nicht abgeschmolzen. Die Verträge der Mitarbeitenden sind nicht in Gefahr. Die Sozial- und Jugendbehörde kann das Personal für diese Zeit von der Ortsverwaltung übernehmen und dieses in Einrichtungen mit Personalbedarf einsetzen. Nach Abschluss des Neubaus kann das Personal dann in die städt. Kita Wettersbach zurückkommen. Der detaillierte Ablauf soll dabei mit der Ortsverwaltung als Träger getroffen werden.

Von Seiten des Stadtrates Pfannkuch wird zum einen auf die Wichtigkeit eines transparenten Verwaltungshandelns und einer guten Kommunikation hingewiesen. Zum anderen führt er aus, dass der Neubau der städtischen Kita in Wettersbach zwar auf die sogenannte LuKIFG -Liste aufgenommen wurde, der Gemeinderat hierüber aber noch abstimmen muss. Die noch

ausstehende Abstimmung im Juli entscheidet darüber, ob die Finanzierung des Ersatzneubaus gesichert ist.

Der Ortschaftsrat hinterfragt mögliche Alternativen zur Auslagerung aller vier Gruppen. Unter anderem könnte dies eventuell im evangelischen Gemeindehaus Grünwettersbach möglich werden, in dem derzeit zwei Kita-Gruppen aus Hohenwettersbach aufgrund eines Wasserschadens untergebracht sind.

Frau König erteilt einer Alternativlösung aufgrund der Auslastungszahlen der anderen Kitas eine Absage, Frau Merseburg schlägt vor, auf Grundlage des Erprobungsparagrafen verschiedene Betreuungsmodelle und -Lösungen zu durchdenken. Die weiteren Schritte werden im bereits anberaumten verwaltungsinternen Termin besprochen und abgestimmt. Der Ortschaftsrat wird hierüber informiert.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP	Ergebnis/Aufgabe
2	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Durch den Ortschaftsrat wurde in der nichtöffentlichen Sitzung am 14.04.2026 das Einvernehmen zu drei Bauanträgen und einer Bauvoranfrage erteilt. Hierbei handelte es sich um den Ausbau eines Kellergeschosses zu Wohnzwecken, den Ausbau einer Scheune, den Nachtrag zu einer Tekturplanung einer Garage und einer Bauvoranfrage zu einer Bebauung in zweiter Reihe im Rahmen des Bauturbos. Die Entscheidung des Bauordnungsamtes steht noch aus.

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
3	Mitteilungen der Ortsverwaltung

Ortsvorsteherin Tron gibt bekannt, dass im Rahmen des Projektes Movers der Gehweg auf Höhe Esslinger Straße 3 durch eine provisorische Markierungslösung vorgezogen wird. Dies soll zur Verbesserung der Sicht beim Queren der Straße beitragen. Hierdurch wird eine Erhöhung der Sicherheit, vor allem für die Schülerinnen und Schüler der Heinz-Barth-Grundschule, erreicht werden. Das Stadtplanungsamt ist federführend für dieses Projekt, die Umsetzung erfolgt durch das Tiefbauamt in Abstimmung mit dem Bauhof Wettersbach.

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
4	Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Keine

Beschluss: erledigt

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt Frau Ortsvorsteherin Tron um 20:53 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet darum Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 23

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach am Dienstag, 12. Mai 2026 im
Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Fehst

BfW (keine Urkundsperson anwesend)

Gundula Lüchtrath-Klößner

Datum

Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Datum

Datum

Rosemarie Pelz, Protokollführerin zu TOP 1

Tanja Fischbach, Protokollführerin zu TOP 2-4